

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 407

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der

Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008,
90.

90

Cod. 407

Cod. 407

MISSALE ITINERARIUM

II 1 F 8 S. 2. Stams. Perg. I, 108 (99) Bl. 135 × 95. Entstehungsort unbestimmt,
2. H. 14. Jh.

- B: Pergament glatt und fein, stellenweise leicht vergilbt und fleckig. Lagen: (I-1)¹ (Vorsatzbl.) + (III-4)^{III} + IV⁸ + (V-2)¹⁶ + IV²⁴ + III²⁰ + V¹⁰ + IV⁵⁷⁽⁴⁸⁾ + (V-1)⁶⁶⁽⁵⁷⁾ + (VI-1)⁷⁷⁽⁶⁸⁾ + (V-1)⁸⁶⁽⁷⁷⁾ + (V-2)⁹⁴⁽⁸⁵⁾ + (V-1)¹⁰³⁽⁹⁴⁾ + (IV-3)¹⁰⁸⁽⁹⁹⁾. Gegenblätter zu Bl. I, II, III (zusätzlich ein ganzes Doppelblatt dieser Lage herausgeschnitten), 11, 15, 61, 74, 83, 89, 93 und 98 herausgeschnitten (ohne Textverlust) Die letzten drei Blätter der letzten Lage (Gegenbl. zu Bl. 104–106) herausgerissen (vermutlich ohne Textverlust). Zwischen Bl. 40 und 50 (mit urspr. Zählung 41–49) Ausfall einer Lage im Umfang von neun Blättern (mit Textverlust). Zwei kleine ungezählte (in der Lagenformel nicht berücksichtigte) Pergamentblätter eingebunden), jeweils von der gleichen Hand (Textualis 14. Jh.) beschrieben: 1) zwischen Bl. 14 und 15: 100 × 65, zu zwölf Zeilen auf Blindlinierung. Versoseite leer; Gegenblatt herausgeschnitten (ohne Textverlust), Falz zwischen Bl. 9 und 10; 2) zwischen Bl. 59 und 60: 100 × 65, von roten Tintenlinien zweifach gerahmt, zu 15 (Versoseite) bzw. 4 (Rectoseite) Zeilen auf Blindlinierung; Gegenblatt herausgeschnitten (ohne Textverlust), Falz zwischen Bl. 64 und 65. Zeitgenössische Folierung von der Hand des Rubrikators jeweils auf der Rectoseite (Kopfsteg Mitte) in roten römischen Zahlen (außer Bl. 1r *primum*), beginnend mit Bl. IV (= 1). Am Ende der 2. Lage in der rechten unteren Ecke schmuckloser, am Ende der 3. Lage in der Mitte des unteren Blattrandes roter Reklamant.
- S: Bl. 1r–77v Schriftraum 92/102 × 62/65, von roten Tintenlinien zweifach gerahmt, zu zwölf Zeilen auf roter Tintenlinierung; Bl. 78r–108v Schriftraum 90/100 × 65/72, von roten Tintenlinien einfach gerahmt, zu zwölf Zeilen auf Blindlinierung. Zirkelsteine für die Rahmung oder Linierung, z. T. weggeschnitten. Fünf verschiedene Hände 14. Jh.: 1) Bl. IIr–IIIv (Register) Textualis formata; 2) Bl. Iv–29r, 31v–77v Textualis formata, auffälliger Wechsel in Duktus und Feder (Bl. 50r–77v Feder feiner), häufig Verzierungen; 3) Bl. 29v–30v Textualis, Duktus flüchtig, Text wohl interpoliert; 4) Bl. 78r–108v Bastarda; 5) Bl. 108r–v Textualis (Zusatz). Rubrikator stets mit jeweiligem Schreiber identisch. Rasuren im Text.
- A: Bl. 1v–77v rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche und Verzierungen (rot oder blau, ab Bl. 31v auch grün). Bl. 1v–40v rote oder blaue, ab Bl. 31v auch grüne Satzmajuskeln in Lombardenform, häufig punktiert. Daneben auch zwei- bis sechszeilige rote oder blaue Lombardinitialen, gegebenenfalls mit einfacherem Fleuronnée im Binnenfeld und als Besatzmotiv jeweils in der Gegenfarbe sowie mit Fleuronnéausläufern (weitläufige Staubaufäden und Ranken) in blauer und roter Farbe. – Bl. IIr Platz (vermutlich) für Lombarde H ausgespart, jedoch nicht ausgeführt. – Bl. 1v Ad-te-levavi-Initiale über vier Zeilen in Deckfarbenmalerei: auf rot-gelbem Hintergrund blaue Lombarde A mit quadratischer Rahmung: Ausläufer jeweils zwei bunte Blätter (rot, grün, blau und gelb). Ähnlich verzierte, allerdings anders farbige Lombarden auf Bl. 4v, 10r (ohne Blattausläufer), 12v (Lombarde S, Ausläufer ein buntes Blatt sowie der Kopf eines Fabelwesens [Schlange?], die gelbe Verzierung des Binnenfeldes ausspeindet). – Bl. 17r, 19r, 28r meist vierzeilige schwarz gerahmte Lombardinitialen mit einfacher, bisweilen flüchtiger Verzierung in Gold oder Silber, mit schwarzem oder rotem Fleuronnée im Binnenfeld bzw. als Besatzmotiv. – Bl. 31r Vollbild: Jesus am Kreuz mit den fünf blutenden Wunden, darunter Maria (links) und Johannes (rechts). Kanonbild auf Quadratmustergrund von sekundärem Diagonalmuster überlagert (vgl. Kirchenfenster).
- Bl. 78r–108r rote und blaue Überschriften, rote Unterstreichungen, rote (ab Bl. 105 auch grüne) Auszeichnungsstriche und Verzierungen (rot, blau oder grün). Ein- bis vierzeilige Lombarden, rot (v. a. im ersten Drittel), blau, ab Bl. 105 auch grün; häufig punktiert, bisweilen auch mit Fleuronnée im Binnenfeld (Froschlaichmotiv) und als Besatzmotiv, mit Fleuronnéausläufern in Blau und Rot entlang des Schriftraumes. – Bl. 88r, 89v, 92rv zwei- bis dreizeilige silberfarbene Lombarden mit schwarzer Rahmung, einfach und flüchtig verziert: Binnenfeld bzw. Außengrund mit schwarzer oder roter Fleuronnéeverzierung versehen (vgl. Teil I und II). Ausstattung der Lombarden mit Fleuronnée willkürlich, bisweilen flüchtig. Bl. 108r–v nicht rubriziert (Zusatz von anderer Hand).
- E: Schmuckloser gotischer Einband: dunkelbraunes Kalbsleder über Holz, Stams (?), 14. Jh. Leder größtenteils abgeschabt. Reste zweier Schließbänder aus grünem Samt (Stoffreste bei beiden Schließbändern erhalten) mit je zwei Metallnägeln: zwei herzblumenförmige Beschlagknöpfe am HD noch erhalten. Spuren von je fünf großen runden Beschlagknöpfen auf beiden Deckeln. Außenkanten des VD und HD deutlich abgeschrägt, Innenkanten gerade. Rücken: drei Doppelbünde; später, wie

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 407

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008, 91.

in Stams üblich, mit weißem Schweinsleder überzogen; im untersten Feld in Schwarz alte Stamser Signatur *L 14*. Vorderschnitt ungleichmäßig, Schwanzschnitt leicht schräg. Buchblock ragt bis zu 2 mm über die Deckel hinaus. Oberes Kapital mit grünem Zwirn umstochen (jetzt aufgelöst), unteres mit naturfarbenem. Alle Bünde und beide Kapitale zwischen der siebten und achten Lage gebrochen.

- G: Vielleicht bezieht sich die Eintragung „*Liber de missa et officiis*“ im Stamser Katalog von 1341 (Cod. 28 Stams) auf Cod. 407. Im Stamser Katalog Cod. 1001 UB unter der Signatur L 14 als „*Missale festorum et de tempore*“ eingetragen. 1808 anlässlich der vorübergehenden Aufhebung des Klosters Stams der UB übergeben. Hs. keiner bestimmten Kirche zuordenbar, daher wohl als Reisebüchlein („*Missale itinerarium*“) verwendet worden, wofür der allgemeine Charakter des Missale sowie das Format sprechen. Auf Bl. Ir am oberen Rand alte Signatur der UB II 1, von anderer Hand in Bleistift vervollständigt zu *F. 8 S. 2*.
- L: Wilhelm II 110. – Laußermayer 224.
- (Ir–v, Vorsatzbl.) leer bis auf Signaturen auf Bl. Ir (s. bei G).
- 1 (IIr–IIIv) TABULA, umfasst Bl. 1v–102v (missae und orationes), mit Blattangaben.
Tit.: [H]ic notentur misse et proprie collecte que continentur in hoc libro.
- 2 (1v–23r) MISSAE aus dem TEMPORALE. Nur hohe Festtage (1. Advent bis Fronleichnam).
(1v) *Dominica prima in adventu domini*. (4v) *In die nativitatis domini*. (10r) *In die sancto pasce*. (12v) *In die pentecostes*. Zwischen Bl. 14 und 15 Pergamentblatt eingebunden, s. bei B: *Feriis quintis*. Lediglich Lectio und Graduale. Mit anschließender Rubrik: *Prefatio cottidiana excepto in die pentecostes. Cetera omnia require in die pentecostes*. (17r) *De sancta trinitate*. (19r) *De corpore Christi*.
- 3 (23v–28v) Acht PRAEFATIONES. Ohne Notation.
(23v) *Prefatio in nativitate domini* (mit Communicantes). (24r) *In festo pasce* (mit Communicantes und Hanc igitur). (25r) *In pentecoste et spiritu sancto* (mit Communicantes und Hanc igitur). (26r) *De sancta trinitate* (nur Präfation). (27r) *De sancta cruce* (nur Präfation). *De beata virgine* (nur Präfation). (27v) *Prefatio de apostolis* (nur Präfation). (28r) *Prefatio cottidiana* (nur Präfation).
- 4 (29r) SANCTUS mit BENEDICTUS und AGNUS DEI.
- 5 (29r–30r) GLORIA und CREDO.
- 6 (30v) ABLASSGEBETE (Collecta, Secreta, Postcommunio).
Tit.: *Collecta pro terra sancta*. Mit Ablassvermerk: *Et quocienscumque quis eam in missa receperit habet tociens centum dies indulgenciarum a Calisto papa tertio*.
- 7 (31r) Ganzseitiges KANONBILD (s. bei A).
- 8 (31v–40v) CANON MISSAE. Unvollständig (Te igitur bis zur Doxologie), bricht mitten im Pater noster ab. Textverlust im Umfang von neun Blättern.
Expl. mut.: ... da propitiatus pacem in diebus nostris ut ope misericordie [tue adiuti, et a peccato simus semper liberi et ab omni perturbatione securi: exspectantes beatam spem et adventum salvatoris nostri Iesu Christi ...].
- 9 (50r–77v) Zehn MISSAE SPECIALES.
- 9.1 (50r–68v) Sieben MISSAE aus dem SANKTORALE, bisweilen mit Tractus.
(50r) *In purificatione Marie virginis*. Mit Tractus (Chev. Nr. 27007). (53r) *In annunciatione gloriosissime virginis Marie*. Mit Tractus (AH 54, 337, Nr. 216. Chev. Nr. 35587). (56v) *De sancto Iohanne Baptista*. (59v) *Sabbatinis diebus* (de beata virgine). Zwischen

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 407

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008, 92.

92

Cod. 407

Bl. 59 und 60 Pergamentblatt eingebunden, s. bei B: *In adventu collecta de beata virginis Collecta, Secreta, Complenda und Tractus* (Chev. Nr. 27007, s. Bl. 50r) am Schluss. (61v) *In assumptione virginis Marie*. (64v) *In nativitate Marie virginis*. (68r) *De conceptione beate Marie virginis* (mit Verweis direkt im Anschluss: *per omnia sicut in nativitate eius partes collectas*). Lediglich Introitus, Secreta und Complenda.

- 9.2 (69r–77v) Drei MISSAE VOTIVAE.
(69r) *De omnibus sanctis*. (72r) *De dedicatione ecclesie*. (75r) *Missa pro defunctis*.
- 10 (78r–86r) Zusammenstellung von zwanzig ORATIONES für verschiedene MISSAE VOTIVAE, bestehend aus Introitus, Secreta und Postcommunio. Eine Votivmesse eingeschoben.
 - 10.1 (78r–80r) ORATIONES VOTIVAE.
(78r) *Secuntur cetere collecte. Pro defunctis. – Pro patre et matre. (78v) Pro parentibus in generali. – Pro femina defuncta. (79r) In anniversariis. – Pro omnibus fidelibus defunctis. (79v) Collecta communis pro vivis et defunctis. – Pro carnis temptatione.*
 - 10.2 (80r–81v) *Missa de proprio sacerdote*.
 - 10.3 (81v–86r) ORATIONES VOTIVAE.
(81v) *Pro pace. Deus a quo sancta desideria recta consilia et iusta sunt opera, da servis tuis illam quam mundus dare ... (Corpus orationum 1088a)*. *Pro tribulacione. (82v) Pro pluvia collecta. – Pro serenitate. (83r) Pro directis in viam. (83v) Pro infirmis. – Pro peccatis. (84r) Pro commendatione in oratione. (84v) Pro pestilencia. – De angelis. (85r) De proprio angelo. (85v) Collecta pro peccatis. (86r) Pro cuncto populo katholico. (86v) leer.*
- 11 (87r–88r) *Missa de sancta cruce*.
- 12 (88r–94v) Vier MISSAE aus dem SANKTORALE, vollständig.
(88r) *De visitatione virginis Marie*. (89v) *De Maria Magdalena*. (92r) *Missa de sancta Anna*. Tit. mit Hinweis: *Quere introitum in assumptione*. (92v) *Missa de spinea corona domini*.
- 13 (95r–102v) ORATIONES für verschiedene MISSAE DE SANCTIS. Jeweils Collecta, Secreta und Postcommunio.
(95r) *Nota collecte quasi per circulum anni de diversis et specialibus. Et primo collecta de sancto Stephano*. (95r) *De sancto Iohanne evangelista*. (95v) *De sanctis Innocentibus. – Agnetis virginis*. Verweis am Schluss: *Compleatum ut supra Iohannis evangeliste*. (96r) *In conversione sancti Pauli. – Anthonii confessoris*. (96v) *De sancta Dorothea*. (97r) *Philippi et Iacobi*. (97v) *De inventione †. – Decem milium martyrum*. (98r) *De sancta Margareta*. (98v) *In divisione apostolorum. – De sancto Christofero martyre*. (99r) *De exaltatione sancte crucis*. (99v) *Collecta de angelis. – Collecta de sancta Ursula et sociarum eius*. (100r) *Collecta de sancta virgine Katherina*. (100v) *Collecta de sancto Andrea*. (101r) *De sancta Barbara*. (101v) *De quinque vulneribus Christi. Collecta*. (102r) *De sanctis Joachim et Anna. Collecta*.
(103r–v) leer bis auf Foliierung und zweifache Rahmung des Schriftraumes.
- 14 (104r–107v) BENEDICTIONES von Speis und Trank (vgl. Franz, Benediktionen I).
(104r) *Benedictio vini* (zum Beginn vgl. Franz, a. O. I 307, Benedictio amoris sancti Iohannis evangeliste). *Benedictio cereorum in purificatione virginis Marie* (vgl. Franz, a. O. I 442–460). (104v) *Benedictio carnis in die pasce* (Franz, a. O. I 585, 3). (105r) *Benedictio casei* (Franz, a. O. I 592). *Benedictio ovorum* (Franz, a. O. I 592). (105v) *Exorcismus salis*, mit benedictio salis (Franz, a. O. I 145, 1/2). (106r) *Benedictio aque*,

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 407

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der

Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008, 93.

Cod. 408

93

Exorcismus aquae mit benedictio aquae (Franz, a. O. I 146, 3/4) . (107r) Benedictio salis et aquae pariter, mit Gebet (Franz, a. O. I 146, 5). Vorangestellt ist die liturgische Anweisung (Rubrik): *Ibi faciat crucem cum sale in aquam mittendo. Inc.: Commixtio salis et aque pariter fiat in nomine patris et filii et spiritus sancti Amen. Dominus vobiscum. Oremus. Deus auctor invicte virtutis ...*

15 (107v–108v) ASPERSION.

Tit.: (rot) *Antiphon. – Asperges me domine et cetera.*

(Rubrik): *Post aspersionem dicatur collecta: Dominus vobiscum. Oremus. Exaudi nos domine sancte ...*

(Rubrik): Tit.: *Responsorium in die et tempore pascali. – Vidi aquam egredientem de templo a latere dextro alleluia ...* mit Versikel: *Hec est dies ...*

(Rubrik): *Alias. Confitemini domino quoniam bonus ...*

(Rubrik): *Pentecostes. Emitte spiritum tuum ...*

16 (108r–v) Zwei BENEDICTIONES von anderer Hand (vgl. Franz, a. O. I 385, In die s. Stephani benedictio avene).

1) Tit.: *Benedictio ad quemque volueris. – Oremus. Benedic domine creaturam istam remedium salutare generi humano et presta per invocationem nominis tui ut quicumque ex ea sumpserint corporis sanitatem et anime tutelam percipient per te Ihesu Christe salvator.*

2) Tit.: *Super eadem benedictio. – Creator et conservator humani generis, dator gratie spiritualis, largitor eterne salutis, tu domine emitte spiritum sanctum super hanc creaturam tuam ut armata celesti defensione qui ex ea gustaverint proficiat illis ad eternam salutem per te Ihesu Christe.*

D. M.

Cod. 408

SERMONES DE FESTIS DUPLICIBUS

II 1 F 9 S. 2. Stams. Perg. 92 (80), I* Bl. 145 × 105/110. Paris, spätes 13./frühes 14. Jh.

B: Dünnes, glattes, teils helles, teils vergilbtes bzw. fleckiges Pergament. Gebrauchsspuren; vereinzelt Löcher. Lagen: 7(6).VI⁸⁴⁽⁷²⁾ + IV⁹²⁽⁸⁰⁾+1*. Doppelblatt (= Nachsatzbl., ungezählt und unbeschriftet) sekundär um letzte Lage geschlagen und eingebunden (Gegenbl. herausgeschnitten, ohne Textverlust, Falz zwischen Bl. 84 und 85). Bl. 49–60 Textverlust im Umfang einer Lage (Sexternio). Alte Tintenföliierung in römischen Zahlen am oberen Rand, Rectoseiten jeweils mit *b* gekennzeichnet.

S: Schriftraum 108/111 × 71/75, von kaum wahrnehmbaren Tintenlinien gerahmt, zu 31 Zeilen auf kaum wahrnehmbarer Tintenlinierung. Rahmung des Schriftraumes meist bis zum Blattrand gezogen. Kleine nordfranzösische Textualis 13./14. Jh., vermutlich von nur einer Hand, z. T. sorgfältiger, z. T. flüchtiger (v. a. zum Ende der Hs. hin); Wechsel in Feder erkennbar. Zahlreiche Anmerkungen zum Inhalt sowie Korrekturen bzw. kurze Ergänzungen am Rand von der Hand des Schreibers. Unterstreichung der einleitenden Bibelzitate durch den Schreiber; Stellenangaben häufig von anderer Hand am Rande nachgetragen.

A: Rote Überschriften, Auszeichnungsstriche, Zeilenfüllsel, rote Unter- und Durchstreichungen (z. B. Schlusschrift, Bl. 92v). Meist rote, vereinzelt auch schwarze Paragraphenzeichen in unterschiedlicher Form; ab Bl. 40r schwarze winkelförmige Paragraphenzeichen mit Rot gelegentlich flüchtig ausgemalt. Bl. 1r fünfzeilige Fleuroncéeinitiale B in Rot und Blau mit gebogter Schaftaussparung; Binnenfeld- und Besatzmotiv: zartes, gleichmäßiges Knospenfleuronné (Büschen), rot-hellblau; Fleuronnéestab zusammengesetzt aus roten und blauen Keilen mit konturbegleitenden Linien und spirale-

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 407

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=7492

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)



Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 5: Cod. 401-500 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 365 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,5). Wien 2008.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)